



AMTSMITTEILUNGEN

Informationen aus dem Bischöflichen Schulamt der Diözese Gurk

Inhalt

1. Buchprojekt – Jesus und seine Botschaft
2. Arbeitsheft zum Jesusbuch
3. Inklusion in Schule und Pfarre
4. Religionsassistenz
5. Personalbeirat AHS/BMHS
6. Personalbeirat APS/FBS
7. Besuch vom Schulamt Innsbruck
8. Aus dem Rechtsreferat
9. Buchrezensionen
10. YoungCaritas
11. Regenbogen Dank
12. Let's rock the King – Maria Saal
13. Terminavisio Herbst 2015
14. Sommerwunsch aus dem Bischöflichen Schulamt

Mit Jesus Christus den Menschen nahe sein.



„Lasst die Kinder zu mir kommen!“ Dankesfeier zur Fertigstellung des Buches „Jesus und seine Botschaft“ mit dem Projektteam am 19. Juni



1. Dankfeier zur Fertigstellung des Buches „Jesus und seine Botschaft“



Mit großer Freude über die Fertigstellung des Jesusbuches feierte Bischof Dr. Alois Schwarz mit den beteiligten MitgestalterInnen am 19. Juni 2015 im Stift St. Georgen eine Dankesfeier und erläuterte die Bibelstelle „Lasst die Kinder zu mir kommen“ in einer eindrucksvollen Kateches. Im Rahmen dieser Feier überreichte Bischof Schwarz den beiden St. Georgener Schwestern Sr. Isabella und Sr. Bernadette die goldene Hemmanadel. Dies ist ein Zeichen der hohen Wertschätzung für das große pädagogische „Lebenswerk“ der beiden Schwestern, für ihr Wirken als Pädagoginnen und Erzieherinnen in der Haushaltungsschule und für ihren Einsatz für die Bildungsarbeit im Stift, insbesondere für die Kurse zur Erstellung der biblischen Figuren. Gemeinsam mit StR Heidi Cas-Brunner als Fotografin, Margit Eberhard, die für das Arrangement der Szenen verantwortlich war, und den beiden Schwestern wurden die Bilder für das Jesusbuch erstellt. Bedankt wurden auch die ÜbersetzerInnen Prof. Bebić und Mag. Marjana Vidović (kroatisch), Elizabeth McAdams M.Ed. (engl.), Mag. Marija Perne (slow.) und Dr. Peter Allmaier (ital.) und den MitarbeiterInnen im Seelsorgeamt Mag. Klaus Einspieler und FI Helga Pfeifhofer (Bibelstellen), Christina Maderthoner (Layout und Satz) und Projektkoordinatorin Dr. Birgit Leitner. Musikalisch umrahmte HR Anton Boschitz die Feier.

2. Entwicklungsgruppe des Arbeitsheftes zum Buch „Jesus und seine Botschaft“



In zwei dynamischen und kreativen Arbeitssitzungen entwickeln derzeit elf Religionslehrerinnen ein Arbeitsheft, mit dem ein kompetenzorientiert gestalteter Religionsunterricht unterstützt wird. Für alle RL, die das Jesusbuch für ihre Schulklassen bestellen werden, wird es möglich sein, das Arbeitsheft für die SchülerInnen im Rahmen der Unterrichtsmittel freier Wahl käuflich zu erwerben.

Ergänzt wird das Materialienpaket durch ein „Vaterunser-Memory“ und ein Frage-Antwortspiel mit Spieleplan. Detaillierte Informationen wird es ab September auf der Schulamtshomepage geben. Gerne stehen auch die Fachinspektorinnen für Fragen dazu zur Verfügung.

Bestellung der Bücher „Jesus und seine Botschaft“ ab 10. September nur mit dem Bestellschein (www.kath-kirche-kaernten.at/schulamt) und Bestätigung der Direktion für die 1. bzw. 2. Schulstufe (ohne Kosten) möglich. Weitere Bücher können zum Selbstkostenpreis von € 5,50 beim Schulamt gekauft werden.



3. Inklusion in Schule und Pfarre



Das Thema Inklusion ist in aller Munde, jedoch wird es ganz vielfältig, meistens jedoch einseitig interpretiert und diskutiert. Im Schulamtsgespräch am 11. Juni mit LSI Dr. Dagmar Zöhrer und Mag. Georg Haab, dem Leiter der Seelsorge für Menschen mit Behinderung im Bischöflichen Seelsorgeamt wurden mit Mag. Rossmann und Dr. Leitner über die Chancen und Herausforderungen im Religionsunterricht, in der Schule und in der Pfarre besprochen. An Beispielen wurden gelungene Projekte, aber auch über Defizite und reduzierte Personalressourcen aufgezeigt. Ein schönes Ziel wäre für alle GesprächsteilnehmerInnen, wenn beeinträchtigte Kinder und Jugendliche sowohl im Religionsunterricht als auch in der Pfarre willkommen geheißen werden. Insbesondere gilt es, das Bewusstsein zu schärfen für die Gleichwertigkeit aller SchülerInnen und das gemeinsame Lernen und die Teilhabe aller in einer Schule der Vielfalt zu gewährleisten. In Kooperation von Landesschulrat und PH Kärnten wird an bestimmten Standorten wie zB Kühnsdorf oder Waidmannsdorf eine einjährige Fortbildungsreihe mit dem Schwerpunkt Inklusion organisiert. Zu diesem Angebot sind auch RL eingeladen. Im „Index für Inklusion“ finden sich Impulse und Materialien zur Entwicklung von „Schulen für alle“ unter Einbeziehung vom jeweiligen Bedarf und den Rahmenbedingungen der einzelnen Standorte. Gerade im Bereich der Sakramentenpastoral von Kindern mit besonderen Bedürfnissen gibt es in Kooperation von Schule und Pfarre noch viel zu lernen. Wir laden ein, uns über Inklusionsprojekte im Religionsunterricht zu informieren.

4. Religionsassistentenz



D. Ban, B. Leitner, M. Silan, F. Hanser, M. Hausenbichl, M. Hanser, I. Ruthart, G. Wieser
Foto: BSA/R. Rossmann

Beim Abschlusstreffen mit den ReligionsassistentInnen und den jeweiligen ReligionslehrerInnen konnte FI Dr. Birgit Leitner allen Beteiligten für ihren engagierten und ehrenamtlichen Einsatz zu danken. Unser Dank gilt: Maria Hanser (Körnerschule und NMS Waidmannsdorf), Friedrich Hanser (ASO Waidmannsdorf), Dorothea Ban (VS St. Stefan im Lavanttal), Stephanie Grabuschnig (VS Klein St. Paul und VS Brückl), Monika Hasenauer (ASO Josefinum im Herbst 2014), Violetta Saurug (VS Spittal an der Drau) und auch Michael Hausenbichl, der als Religionsassistent im Rahmen seines Landesvertrages an der VS Welzenegg und NMS Annabichl tätig war. In einer Reflexionsrunde wurde über herausfordernde Situationen während des Schuljahres berichtet und unterschiedliche Zugänge zur Weiterentwicklung des Projektes eingebracht. Jedenfalls wurde festgestellt, dass die Schulstandorte, die Rahmenbedingungen und die einzelnen Schülerkonstellationen nicht vergleichbar sind und dass daher eine einheitliche Vorgangsweise in der Begleitung von Integrations- und Inklusionsklassen nicht einfach umsetzbar ist. Wir freuen uns, dass alle ReligionsassistentInnen zugesagt haben nach ihren jeweiligen Möglichkeiten im kommenden Schuljahr weiter zu machen. Bitte meldet uns, wenn ihr Personen, kennt, die am Projekt mitmachen wollen bzw. wer von euch eine Religionsassistentenz in Anspruch nehmen möchte.



5. Personalbeirat AHS/BMHS



Unter der Leitung von AHS/BMHS Personalreferent HR Mag. Boschitz wurden in der Personalbeiratssitzung vom 22. Juni 2015, 15:00-16:30 Uhr die Veränderungen bezüglich Personalzuteilungen für das Schuljahr 2015/16 besprochen. In Vertretung der Arbeitsgemeinschaft waren der neue Vorsitzende Mag. Thomas Unterguggenberger und sein Stellvertreter Mag. Alois Kügerl anwesend und auch Schulamtsjuristin Mag. Rossmann. In einer konstruktiven und wohlwollenden Atmosphäre wurden die Agenden der Personalplanung an allen Schulstandorten einzeln besprochen, notwendige Veränderungen diskutiert und damit eine Übersicht über den Gesamtplan ermöglicht. Vordringliches Anliegen aller Schulzuteilungen ist es, einerseits die dienstrechtlichen Vorgaben zu wahren und andererseits persönliche Anliegen der Kolleginnen und Kollegen unter Einbeziehung der Notwendigkeiten an den Schulstandorten zu berücksichtigen.

Weiters wurden in der Sitzung des Personalbeirates die Besetzung der für die ARGE relevanten Gremien durch Vertreter/innen der ARGE, eventuelle Adaptierung und Ergänzungen (Briefwahl) im Statut der ARGE und Termine, die für die ARGE-Leitung von Bedeutung sein könnten, erörtert.

6. Personalbeirat APS/FBS



Unter der Leitung von APS Personalreferentin Mag. Rossmann wurden in der Personalbeiratssitzung vom 26. Juni 2015 die Veränderungen bezüglich Personalzuteilungen für das Schuljahr 2015/16 besprochen. In Vertretung der Berufsgemeinschaft waren Dorothea Kazianka und Ruth Lengauer anwesend. Das Stundenkontingent des Amtes der Kärntner Landesregierung lag zwar zu diesem Zeitpunkt noch nicht vor, aber eine noch sehr provisorische Stundenzuteilung konnte in jenen Fällen dargelegt werden, die sich in gravierender Weise (durch Stundenreduzierung an Schulstandorten, Schulschließungen,..) veränderten. Außerdem wurden die Pensionierungen, Karenzierungen und Lehrverpflichtermäßigungen von KollegInnen besprochen. Nach der Präsentation der allgemeinen Situation durch AL Rossmann erläuterten die drei Fachinspektorinnen die Personalangelegenheiten in den jeweiligen Inspektionsbereichen. Immer mehr werden die ReligionslehrerInnen gefordert sein, flexibel zu reagieren, was die Schulart bzw. die Standorte betrifft und auch bezüglich der Rahmenbedingungen für die Organisation an den Schulen. Wir ersuchen auch, dass die „Dienstpflichten“ an den Schulen ernst genommen werden, wenn wir als gleichwertige Partner im Schulsystem wahrgenommen werden wollen. Wir bitten dringend, dass die Gespräche mit den Schulleitungen und den jeweiligen Pfarrern ehebaldigst nach Zusendung der Schulzuweisung geführt werden, auch im Wissen, dass diese erst eine provisorische Erstinformation darstellen. BL



7. Besuch vom Schulamt Innsbruck



Das Bischöfliche Schulamt der Diözese Innsbruck benötigt eine neue Personaldatenbank für die Administration ihrer Religionslehrkräfte. Der Schulamtsleiter Dr. Winfried Schluifer und eine seiner Mitarbeiterinnen, Frau Monika Koflach machten sich daher auf den Weg, um in einigen anderen Diözesen deren Datenbank zu erkunden. Am 15. Juni 2015 gab es dazu eine Begegnung in unserem Schulamt mit dem Leiter der EDV-Abteilung Herrn Fleißner, Frau Becker und Frau Rossmann. Es wurde unsere Datenbank bzw. unser Personalverwaltungssystem für ReligionslehrerInnen vorgestellt und alle Feinheiten des Programms erklärt, um unseren Besuchern einen Einblick in die „Geheimnisse“ unserer Datenbank zu ermöglichen. Als ehemaliger Schulamtsleiter und Mitglied der Juristenkommission hat Mag. Burkhard Kronawetter mit unseren Gästen einen netten Abend verbracht und sich über gemeinsame Zeiten und Begebenheiten ausgetauscht. Wir danken Herrn AL Helmuth Fleißner für seine Bereitschaft, die Zeit und die Informationen aus erster Hand an unsere Kollegenschaft der Diözese Innsbruck weiterzugeben!

RR

8. Aus dem Rechtsreferat

Staatlich eingetragene religiöse Bekenntnisgemeinschaften:

Auf Grund des [Bundesgesetzes über die Rechtspersönlichkeit von religiösen Bekenntnisgemeinschaften \(BekGG\)](#), BGBl. I Nr. 19/1998 i. d. F. BGBl. I Nr. 78/2011: Registerauszug über den aktuellen Stand von religiösen Bekenntnisgemeinschaften mit Rechtspersönlichkeit gemäss § 10 des Bundesgesetzes über die Rechtspersönlichkeit von religiösen Bekenntnisgemeinschaften – BekGG (BGBl. I Nr. 19/1998 i. d. F. BGBl. I Nr. 78/2011). Folgende religiöse Bekenntnisgemeinschaften haben mit 11. Juli 1998 gemäss § 2 Abs. 1 BekGG 1998 Rechtspersönlichkeit erworben. Der Erwerb der Rechtspersönlichkeit wurde gemäß § 2 Abs. 3 BekGG 1998 durch den Bescheid des Bundesministers für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten vom 20. Juli 1998, GZ 7836/18-9c/98, bestätigt. Bescheid vom 28. Februar 2013, GZ BMUKK-12.056/0005-KA/2012

Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Österreich (Kirche der STA)

Pfingstkirche Gemeinde Gottes in Österreich (Pfk Gem.Gottes iÖ)

Erwerb der Rechtspersönlichkeit am 13. Oktober 2001;
Bescheid vom 21. Dezember 2001, GZ 12.056/4-KA/c/01

NEU: Vereinigungskirche in Österreich

Erwerb der Rechtspersönlichkeit am 15.06.2015;
Bescheid vom 09.06.2015, GZ BKA-KA12.052/0001-Kultusamt/2014Alt-

Alevitische Glaubensgemeinschaft in Österreich (AAGÖ)

Erwerb der Rechtspersönlichkeit am 23. August 2013;
Bescheid vom 23. August 2013, GZ BMUKK-12.056/0006-KA/2012

BAHÁ'Í – Religionsgemeinschaft Österreich (Bahai)

Die Christengemeinschaft – Bewegung für religiöse Erneuerung in Österreich (Christengemeinschaft)

Hinduistische Religionsgesellschaft in Österreich (HRÖ)

Erwerb der Rechtspersönlichkeit am 10. Dezember 1998;
Bescheid vom 15. April 1999, GZ 13.486/2-9c/99

Islamische-Schiitische Glaubensgemeinschaft in Österreich (Schia)

Erwerb der Rechtspersönlichkeit am 1. März 2013;

RR



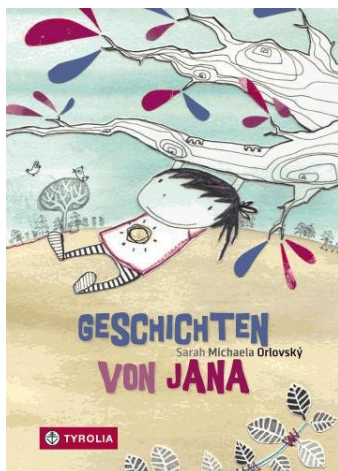
9. Buchrezensionen > alle Bücher liegen im Schulamt auf und können entlehnt werden



Die große Herder Kinderbibel, Anselm Grün mit Illustrationen von Giuliano Ferri, Herder 2014

In schönster Ausführung sind die biblischen Erzählungen von den beiden Großmeistern der Sprache und des Bildes für Kinder gestaltet. Zum Vorlesen ab 5 Jahren und für Kinder im Grundschulalter.

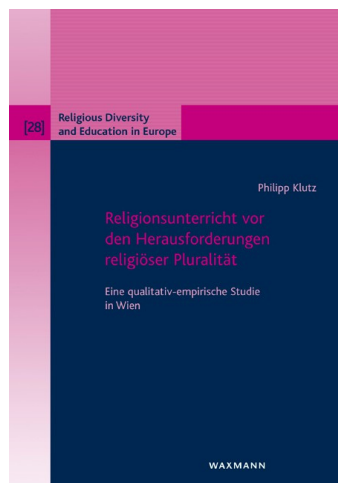
Anselm Grün erzählt die großen Geschichten der Bibel in gewohnt prägnanter, gut verständlicher und kindgemäßer Form. In der Auswahl geben die bekanntesten Bibelstellen einen guten Einblick in das Wirken von Gott im Laufe der Menschheitsgeschichte. Dies ist schon im übersichtlichen Inhaltsverzeichnis zu erkennen. Das (nicht ganz durchgängige) Doppelseitenprinzip wirkt mit der einprägsamen Überschrift, mit den zugeordneten Bibelziten und den liebevoll gestalteten Zeichnungen von Giuliano Ferri einladend und motiviert zur Beschäftigung mit dem Inhalt. Ausgehend von den großen alttestamentlichen biblischen Männern - wie zum Beispiel Abraham, Jakob, Josef, Mose, David und Salomo - entfalten sich die Lehr- und Lernstücke Gottes bis zu seiner Menschwerdung im Neuen Testament mit der Geburt Jesu und den Erzählungen von dessen Leben und dessen Botschaft.



Geschichten von Jana, Sarah Michaela Orlovsky, Nadine Kappacher, Tyrolia 2015

Erfrischende Vorlesegeschichten, die vom Leben der sechsjährigen Jana erzählen und die beim Lesen und Zuhören einfach Spaß machen. Für Kinder und Junggebliebene ab 6 Jahren.

Mit Wortwitz und Lockerheit beschreibt die junge Autorin alltägliche Begebenheiten und Erlebnisse der Schulanfängerin Jana und lässt dabei auch heikle Fragen nicht aus. Da geht es dann auch um das Kranksein, um das Sterben und um das Kinderkriegen. Nett sind die kleinen Versuchungen, wenn das liebgewordene alte Spielzeug eigentlich beim Flohmarkt gar nicht verkauft werden soll und mit einer Verschwörung der beste Freund Sebastian gefunden wird oder wenn Jana mit ihrem Spitznamen "Janatürlich" unglücklich ist, weil wer wird schon gerne wie ein Joghurt genannt? Schöne Bilder entstehen im Kopf, wenn die Autorin zum Beispiel den Herbst beschreibt: Gummistiefelwetter, Pfützenspringen, Drachensteigen, Laubhaufenhüpfen oder wenn Jana bei Tante Hilda am Bauernhof, der besten Universität der Welt viel Zeit mit den Tieren und dem Hund Semmel verbringt, das Philosophieren lernt, dabei die herumfliegenden Gedanken fängt und drauf kommt, dass das "Rülpfen ein Kreisverkehr ist". Die lustigen Illustrationen passen zu den Geschichten. Ein herrlich fröhliches und freches Buch, das einlädt, die Welt aus der Perspektive der Kinder neu zu entdecken.



ISBN 978-3-8309

Religionsunterricht vor den Herausforderungen religiöser Pluralität

Verlag Waxmann 2014

In Europa wird religiöse Bildung an Schulen vorwiegend als konfessioneller Religionsunterricht organisiert. Besonders die wachsende religiöse Pluralität stellt diesen zunehmend vor Herausforderungen. Aktuell wird in der Religionspädagogik die Frage nach der Organisationsform des Religionsunterrichts kontrovers diskutiert. Ist eine andere Form für jene, die ihn an der Schule verantworten und mittragen, überhaupt denkbar? Diese Untersuchung widmet sich der Großstadt Wien, die wie andere europäische Städte einen hohen Grad an religiöser Pluralität aufweist. Mit Hilfe eines qualitativ-empirischen Verfahrens untersucht sie den schulinternen Diskurs um den Religionsunterricht an zwei höheren Schulen, an denen dieser organisatorisch an Grenzen gerät. Dabei analysiert die Studie Gruppendiskussionen mit Religionslehrerinnen und -lehrern sowie mit Mitgliedern des Schulgemeinschaftsausschusses. Die Erforschung dieser vielfach impliziten Einstellungen zu Religion und zum Religionsunterricht ist für die Entwicklung zukunftsweisender Formen des Religionsunterrichts von hoher Relevanz. Daher leistet die Studie einen wertvollen Beitrag zu einer kontextsensiblen Religionspädagogik. Der Autor, Dr. Philipp Klutz studierte Katholische Fachtheologie und Katholische Religionspädagogik an der Universität Wien. Nach seiner dortigen Assistententätigkeit und Promotion ist er nun als Assistent am Institut für Katechetik, Religionspädagogik und Pädagogik der Katholischen Privatuniversität Linz tätig.

Philipp Klutz hat sich mit seiner Expertise im Rahmen der interdiözesanen Arbeitsgruppe „Dialogisch-konfessioneller Religionsunterricht“ anlässlich der Präsentation des Religionsprojektmodelles an der FBS Oberwollanig bzw. jetzt FBS Warmbad als „kritischer Freund“ miteingebracht.



Bitte für das nächste Schuljahr vormerken: Unsere Religionslehrerkollegin Mag. Rosalia Kopeinig

steht im nächsten Schuljahr für Informationsveranstaltungen in den Klassen zur Verfügung. Bitte im Schulamt voranmelden, das Referentinnenhonorar wird als Projektsubvention abgerechnet.

Ziel der Plattform "Migration Villach" ist es, über Information, gemeinsamer Reflexion und konkreten Projekten bzw. Vernetzung in der Region einen Beitrag zu leisten, Vorurteilen und Fremdenfeindlichkeit die Grundlage zu entziehen, einer Sensibilisierung für das Thema „Migration“ den Weg zu bereiten und einer Verbesserung des Klimas und der Atmosphäre im Kontext des Zusammenlebens innerhalb der Stadt und Region zuzuarbeiten; sie setzt sich ein für eine Akzeptanz gesellschaftlicher Vielfalt als Realität und die Schaffung von Rahmenbedingungen, die eine Pluralität der Lebensformen möglich macht; als Perspektive geht es ihr um die Schaffung eines gleichberechtigten Zugangs zu vorhandenen Ressourcen.

Träger der Plattform sind einzelne engagierte Personen sowie: Amnesty International - Gruppe Villach | Bündnis für Eine Welt / ÖIE-Kärnten | Diakonie Flüchtlingsdienst | Evangelische Gemeinde St.Ruprecht | Katholische Kirche Villach | Klimabündnis-Kärnten | Kloster Wernberg | Kompetenzzentrum Ladybird Feldkirchen | PIVA-Projektgruppe Integration von AusländerInnen | Tabea Lebenshilfe / Westbahnhoffnung Villach | Verein Aspis | Verein „Erinnern-Villach“ | Verein Erinnern Rosegg – Rožek se spominja | Verein „Willkommen Nachbarn“ | VOBIS | Zentrum für Friedensforschung und Friedenspädagogik an der Alpen-Adria-Universität



Katholische Kirche Kärnten
KATOLIŠKA CERKEV KOROŠKA
BISCHÖFLICHES SCHULAMT

Juni I 2015

10. Young caritas



Die **youngCaritas** ist die Jugendplattform der Caritas sowie die Servicestelle für junge Menschen, LehrerInnen und MultiplikatorInnen rund um das Thema „Caritas“. Wir entwickeln Projekte, Aktionen und Unterrichtsmaterialien und versuchen soziale Themen für junge Menschen erfahrbar zu machen. Möchten Sie mit ihrer Schulklasse erleben, dass Gutes tun auch Spaß machen kann? Dabei stehen auch Fragen im Mittelpunkt, wie es kommt, dass jemand obdachlos wird und dass nach wie vor so viele Kinder und Jugendliche auf der Welt nichts zu essen haben? Vielleicht ist dies auch die Chance sich mit sozialen Themen zu befassen, neugierig und offen zu sein und an einer Aktion teilzunehmen? Oder möchten Sie mit Ihrer Schulklasse aktiv werden und Einsatz für mehr soziale Gerechtigkeit zeigen, dann melden Sie sich bei mir als neue youngCaritas Referentin. Alle Angebote der youngCaritas zum „Aktiv werden“ für LehrerInnen, Schulen und Jugendgruppen finden Sie auf <http://ktn.youngcaritas.at>. Inzwischen wünsche ich erholsame Sommerferien und freue mich auf das Kennenlernen und gemeinsame Aktionen. Ihre Mag. Verena Petzner

11. Regenbogen - Dank



Liebe Religionslehrerinnen, lieber Religionslehrer!
Die Kinderzeitschrift Regenbogen möchte DANKE sagen! DANKE für Ihre wertvolle Arbeit mit den Kindern in der Schule! DANKE für die hervorragende Zusammenarbeit! DANKE für Ihren Einsatz, durch Ihre Hilfe finden wir Jahr für Jahr den Weg zu unseren kleinen Leserinnen und Lesern! DANKE für Ihr Engagement und Ihre Mühe beim Verteilen des Regenbogen! DANKE, dass Sie den Regenbogen in die Unterrichtsarbeit einbeziehen!
Für das kommende Schuljahr 2015/16 wünschen wir Ihnen viel Freude und bitten Sie, auch weiterhin die bewährte Partnerschaft zwischen Religionsunterricht und der Kinderzeitschrift Regenbogen zu pflegen.
Wir wünschen Ihnen erholsame, wunderschöne Ferien und Gottes Segen auf all Ihren Wegen.
Ihr Regenbogen-Team

12. Let's Rock the King – 3. Juli Rockmesse in Maria Saal – 20:30 Uhr – Freier Eintritt

Was im Vorjahr unter dem Titel "let's rock the KING" als Versuch gestartet wurde, ist so gut gelungen, dass das Jugendzentrum gemeinsam mit dem Domverein und der Pfarre Maria Saal beschlossen haben, dies auch heuer wieder zu veranstalten. Es ist eine tolle Gelegenheit, das Ende des Schuljahres unter dem Motto "danken und feiern" ausklingen zu lassen.



13. Terminavisos Herbst 2015

Vorankündigung: Jahr der Barmherzigkeit

Papst Franziskus verkündet das außerordentliche Jubiläum der Barmherzigkeit in der Verkündigungsbulle **MISERICORDIAE VULTUS** mit dem **Beginn 8. Dezember 2015** (nachzulesen auf der Homepage des Vatikans). Das wäre auch eine gute Möglichkeit im kommenden Schuljahr die leiblichen und geistigen Werke der Barmherzigkeit bzw. auch die Themen Vergebung, Buße, Beichte im Religionsunterricht und in den Schulprojekten einzubeziehen. Bitte dies auch bei den Anträgen zu den Projektförderungen für das SJ 15/16 mitbedenken und planen.

Pastoraltage in BH Tainach/Tinje - Bischöfliches Seelsorgeamt
7.-8. 9.2015, 9:00 – 13:00 Uhr; Referent: Dr. Gotthard Fuchs
„Führe uns in Versuchung ...“ Von der heilenden Kraft der Versöhnung
Anmeldung im Seelsorgeamt

PH Kärnten: Sommerbildung am 9.9.2015, 9:30-11:00 Uhr - E4LW01A004
Referentin Dr. Claudia Schmied: Emotionalität und Führung

Informationsveranstaltung des Bischöflichen Schulamtes für alle RL des ersten und zweiten Dienstjahres am 9.9.2015, 14:30-16:00 Uhr
Einladung erfolgt schriftlich.

KPHE Kärnten: APS Herbsttagung am 10.9.2015, 9:00-16:00 Uhr - 001APS
Referentin Sr. Dr. Beatrix Mayrhofer, ORDEN-tlich leben im Jahr der ORDEN

KPHE Kärnten Forum Junge Theologie am 10.09.2015, 18:00 in Tanzenberg

„Langer Tag der Flucht“ am 25.9.2015
Infos unter: www.langertagderflucht.at

Inspektionskonferenzen – APS Dienstbesprechungen Herbst 2015

Inspektionsbereich FI B. Leitner (ohne Schulen d. Minderheitenschulwesens)
22.9.2015, 16.30 - Dekanat Klagenfurt Stadt im Dompfarrhof;
23.9.2015, 16.30 - Dekanat Klagenfurt Land im Pfarrhof Moosburg
24.9.2015, 16.30 - Dekanat St. Veit im Pfarrhof St. Veit;
29.9.2015, 16.30 - Dekanat Gurk/Friesach/Althofen im Pfarrzentrum Althofen
30.9.2015, 16.30 - Dekanat Wolfsberg/St. Leonhard im Pfarrzentrum Wolfsberg
1.10.2015, 16.30 - Dekanat St. Andrä im Pfarrhof St. Andrä

Inspektionsbereich FI M. Perne
24.9.2015, 15:00 - KK Völkermarkt im Pfarrhof St. Magdalena
29.10.2015, 15:00 - KK Bleiburg/Eberndorf im Pfarrhof Bleiburg
05.11.2015, 15:00 - KK Ferlach/Rosegg im Slomšekheim

Inspektionsbereich FI H. Pfeifhofer
28.10.2015, 15:00 - KK Greifenburg im Pfarrhof
29.10.2015, 15:00 - KK Feldkirchen im Pfarrhof
10.11.2015, 15:00 - KK Villach Susiti/Süssenbacher im Pfarrhof St. Martin
14.11.2015, 15:00 - KK Millstatt im Pfarrhof
17.11.2015, 15:00 - KK Hermagor im Pfarrhof
18.11.2015, 19:00 - KK Villach Urschitz (gem. mit FI M. Perne) im Slomšekheim
24.11.2015, 15:00 - KK Kötschach-Mauthen im Pfarrhof
25.11.2015, 15:00 - KK Spittal im Pfarrhof
02.12.2015, 15:00 - KK Obervellach im Pfarrhof
03.12.2015, 15:00 - KK Gmünd im Pfarrhof

Inspektionsbereich AHS/BMHS - FI A. Boschitz – Termine im SS 2016



14. Sommerwunsch aus dem Bischöflichen Schulamt



Das braucht seine Zeit,
bis die Tage den anderen Rhythmus lernen
und langsam im Takt der Muße schwingen.

Das braucht seine Zeit,
bis die Alltagsorgen zur Ruhe finden,
die Seele sich weitet
und frei wird vom Staub des Jahres.

Hilf mir in diese andere Zeit Gott,
lehre mich die Freude
und den frischen Blick
auf das Schöne.

Den Wind will ich spüren
und die Luft will ich schmecken.
Dein Lachen will ich hören
Deinen Klang.

Und in allem deine Stille ...

<http://www.pfarre-wildenduernbach.at/downloads/Sommergebet>

Erholsame Sommerferien!